

## Voller Erwartungen.....

Es hat doch wieder nicht geklappt, dass der Reisebericht gleich nach der Rückkehr geschrieben und online gestellt wurde, damit alle Interessierten lesen können, was alles passiert ist.

Am 11.11.2010 ging unser Flug nach Gambia und am 25.11.2010 kamen wir zurück. Danach gab es noch einen Umzug, Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest, Jahreswechsel und, und, und. Jedenfalls ist heute schon der 06. Januar und nun setze ich mich wirklich hin und schreibe. In hoffentlich 2 Tagen wird der Bericht dann zu lesen sein.

Von Berlin aus flogen vier (Jochem, Otmar, Johanna, Gudrun) und von Brüssel ein (Franz) Mitglied und ein Gast (Mathias) nach Banjul.

In Gambia angekommen sind wir dann zu sechst.

Am Flugplatz wurden wir dieses Mal von dem Hauptlehrer und Vertretern des Schulmanagementkomitees in Empfang genommen. Jeder von uns hatte wieder sein Freigeäck von 43 kg in Anspruch genommen, da wir Elektromaterial und sogar eine Urinalrinne für das Jungen-WC im Gepäck hatten. Jede Hilfe war uns da willkommen.

Am nächsten Tag wurden wir dann in der Schule mit einem kleinen



Programm begrüßt.

Was uns positiv auffiel ist, dass auch recht viele Mütter da waren, toll.

Ein kurzer Rundumblick zeigte uns, dass das Grundstück, das Lehrerzimmer, die Klassenzimmer und die Toiletten in einem sauberen Zustand waren. Das zu sehen, hat uns natürlich gefreut.

Einen Wermutstropfen gab es aber, als uns gesagt wurde, dass es immer noch keine schriftliche Zusage dafür gibt, die es erlaubt, auf einem zusätzlichen Stück Land den Erweiterungsbau hinzustellen. Es geht da um Machtkompetenzen, die auch nicht an Afrika vorbei gehen.

Da sind wir alle voller Tatendrang angereist und dann waren uns die Hände gebunden. Es sollte aber diesbezüglich noch einmal ein Meeting mit dem Bürgermeister geben. Nun kam uns aber Tobasci am 16.11.2010 dazwischen, der höchste Feiertag der Muslime. Da wird ja dann nicht gearbeitet, aber 3 – 4 Tage danach auch noch nicht.

Das Meeting wurde dann erst auf den 20.11.2010 gelegt. Es war nicht zu ändern.

## Rundbrief Nr. 12

Wir haben dann am 14.11.2010 mit den Elektroarbeiten in den Klassenzimmern begonnen. Zu diesem Zweck ist auch Mathias aus Rhede mitgekommen, der fachmännisch alles installierte – ist ja von Berufs wegen Elektriker.

Wir wollten gern, dass sich ein einheimischer Elektriker daran beteiligt. Er hätte sich da bestimmt noch etwas abgucken können. Dann kam aber der „ranghöchste“ Elektriker in die Schule und der wusste alles besser, obwohl ihm die mitgebrachten Bauteile völlig fremd waren. Er meinte aber trotzdem, dass er gut wäre, denn schließlich habe er ja schon mal für den Präsidenten gearbeitet. Mathias war wohl etwas schockiert. Jochem hat dann aber freundlich erklärt, dass diese Zusammenarbeit keinen Erfolg haben wird und da ist dann der „Präsidentenelektriker“ von dannen gezogen.



Durch eine Vor-Ort-Spende von Mathias und Franz konnten wir das Fliesen der Toilettenwände in Angriff nehmen. Fliesen und Fliesenkleber wurden gekauft. Dann stellte sich aber heraus, dass die meisten Wände so uneben waren, dass die Fliesen nur im Dickbettverfahren verlegt werden konnten. Wir haben den Fliesenlegeauftrag erst vergeben, als wir uns von dem Können des Fliesenlegers überzeugt hatten, denn der hatte auch schon für eine Hausbaufirma gearbeitet und war demnach gut.

Tja und dann war am 20.11.2010 das Meeting mit dem Bürgermeister. Mit dem Parlamentsabgeordneten sollten wir leider erst ein paar Tage später einen Termin haben. Fazit ist: Der Parlamentsabgeordnete kann nur den Busbahnhof, von dem wir ein Stück bekommen sollen, an einen anderen Platz verlegen. Wenn der Busbahnhof dann verlegt ist, dann bekommen wir vom Bürgermeister das erhoffte Stückchen Gemeindeland.

Wir beendeten das Meeting mit der installierten Elektrik. Wir gingen mit dem Bürgermeister in ein Klassenzimmer, schalteten die Beleuchtung ein und nahmen einen CD-Player, den wir zu Unterrichtszwecken mitgebracht hatten, in Betrieb. Zuerst ertönte die gambische Nationalhymne und anschließend die deutsche. Jeder sang bei der Hymne seines Landes lautstark mit.

Im Grunde genommen ist von Seiten des Parlamentsabgeordneten seit unserem letzten Aufenthalt im Mai 2010 nichts passiert. Aber nun im November 2010 hat er uns gesagt, wir sollten doch mal einen Antrag auf Landerweiterung stellen. Das hätte er uns doch wahrhaftig auch schon im Mai 2010 sagen können. Die Mitglieder des Schulmanagementkomitees

## Rundbrief Nr. 12

werfen dem Abgeordneten Inaktivität vor. Leider können wir bei dieser Sache nur von einer Randposition aus zusehen.

Bezüglich der Landerweiterung hatten wir dieses Mal keinen Erfolg. Jedoch sind wir mit dem Schulbetrieb sehr zu frieden. Wir haben engagierte Lehrer/Lehrerin und wissbegierige Kinder und wir haben andere Arbeiten



vorbereitet. Außerdem haben wir die T-Shirts, Kleider und Hosen, die uns die Schulkinder der Wilhelm-Busch-Schule aus Königswusterhausen für die Schulkinder in Gambia mitgegeben hatten, unter großer Freude verteilt. Dem Hauptlehrer Mr. Mafugi haben wir einen Brief der Schuldirektorin Frau Schröter übergeben. Sie schreibt u. a. auch über das

tolle Spendenergebnis des Sponsorenlaufes. Mr. Saidy hat sich mit einem Brief dafür bedankt.

Und noch etwas: Mathias hatte dort seinen 40. Geburtstag. Die Schulkinder, Lehrer und das Schulmanagementkomitee haben ihm eine kleine Feier beschert. Mathias meinte dazu: das war mein cooler Geburtstag.

